



Germanistisches Seminar, Hauptstraße 207-209, 69117 Heidelberg

An die Teilnehmerinnen und Teilnehmer
des Examenskolloquiums

Heidelberg, den 20.04.2020

Allgemeine Hinweise zum Aufbau und Ablauf des Examenskolloquiums

Prof. Dr. Ekkehard Felder

Tel. +49 6221 54-3239

Fax +49 6221 54-3257

Sekretariat

Irene Kohlhaas

Tel. +49 6221 54-3240

irene.kohlhaas@gs.uni-heidelberg.de

Informationen zum Examenskolloquium

Liebe Studierende,

im Examenskolloquium werden einschlägige Prüfungsthemen der Germanistischen Linguistik anhand von Thesen diskutiert (BA, Erste Staatsprüfung, Master). Wer bei mir die Prüfung ablegen möchte, sollte am Examenskolloquium des vorausgehenden Semesters teilnehmen (d.h. Prüfung im Herbst/Winter spätestens im Sommersemester davor bzw. Prüfung im Frühjahr/ Sommer spätestens im Wintersemester zuvor). Von besonderer Bedeutung ist die Teilnahme an der ersten Sitzung des Examenskolloquiums, weil in dieser Sitzung allgemeine Hinweise zur Prüfung und ihrer Vorbereitung gegeben werden. Dessen ungeachtet ist es zwingend erforderlich, sich rechtzeitig vor dem anvisierten Prüfungszeitraum in der Sprechstunde als Prüfungskandidatin bzw. Prüfungskandidat anzumelden und potentielle Prüfungsthemen abzusprechen.

Als Vorbereitung für den Sprechstundenbesuch bitte ich darum, sich auf meiner Homepage <http://www.gs.uni-heidelberg.de/sprache02/> in der Rubrik „**Hinweise für Studierende**“ über die Erstellung einer Literaturliste für die Prüfung zu informieren. In der ersten Sitzung des Examenskolloquiums werden die Wünsche und Interessengebiete der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sondiert und ein Semesterplan für die weiteren Themensitzungen vereinbart. In den darauffolgenden Sitzungen geht es in diesem Kolloquium inhaltlich um – von den Examenskandidaten für die mündlichen Prüfungen – ausgewählte Prüfungsthemen. Die Teilnahme wird dringend empfohlen.

Das Examenskolloquium, zu dem keine Anmeldung über SignUP usw. erforderlich ist, hat den folgenden Aufbau:

1.) In der **ersten Sitzung** (diese findet normalerweise in der zweiten Semesterwoche donnerstags um 16 Uhr in der Karlstraße 2 statt) erhalten Sie Informationen zur Prüfung und ihrem Ablauf sowie zur Prüfungsvorbereitung. Außerdem sprechen wir über die von Ihnen gewünschten Prüfungsthemen. Sie erhalten in der Sitzung (gegebenenfalls mit weiteren Hinweisen) grünes Licht von mir. Anschließend wird ausführlich erläutert, welche Kompetenzen (unabhängig von den Prüfungsthemen) von den Examenskandidatinnen und -kandidaten in der Prüfungssituation erwartet werden und welche Strategien bei der Vorbereitung zu berücksichtigen sind. Abschließend erstellen wir einen Semesterplan, wann die vereinbarten Prüfungsthemen vertieft werden.

2.) In den **darauffolgenden Sitzungen** werden gemäß dem Semesterplan (den wir in der ersten Sitzung erstellt haben) die gewählten Prüfungsthemen (z.B. Wortbildung, Sprachgeschichte zweier Jahrhunderte, Grammatik, Textlinguistik, Varietätenlinguistik, Semantik, Pragmatik usw.) bearbeitet (immer donnerstags von 16-18 Uhr). Zu diesem Zwecke werden die Prüfungsthemen anhand einer Literaturliste und selbst formulierter Thesen von den Prüflingen vorgestellt und im Plenum diskutiert. Die Studierenden sollen zu dem jeweiligen Termin, bei dem ihr Prüfungsthema behandelt wird, eine **vorläufige** Literaturliste mit drei Thesen zu Ihrem Thema mitbringen. Diese Literaturliste kann selbstverständlich bis zur Prüfung noch überarbeitet bzw. verändert werden (siehe dazu „Merkblatt zur Erstellung einer Literaturliste zur Prüfungsvorbereitung“).

Die Literaturliste unterteilt sich in

a) ca. 2 Angaben mit **Einführungsliteratur** zum Prüfungsthema
und

b) weiterführende vertiefende Literatur (z.B. Aufsätze aus Zeitschriften, Sammelbänden oder Monographien).

Insgesamt sind 10 Angaben erforderlich, die genaue Aufteilung zwischen „a) Einführende Literatur“ und „b) Weiterführende Literatur“ kann individuell gestaltet werden. Die sprachwissenschaftliche Grundlagenliteratur, welche die Studierenden in der "Einführung in die Linguistik" zu Beginn ihres Germanistikstudiums kennengelernt haben, fällt nicht unter diese 10 Angaben und sollte vor dem Examen unbedingt wiederholt werden. Das dort dargestellte Wissen ist allgemeines Basiswissen.

Eine These formulieren Sie bitte als einen (kurzen) vollständigen Satz der deutschen Sprache, den Sie dann im Kolloquiumsgespräch belegen, widerlegen oder an dem Sie etwas darlegen. Unabhängig davon, welche argumentative Richtung Sie einnehmen, werde ich auf alle Fälle widersprechen und die Gegenposition vertreten. So kann in der Sitzung und natürlich auch in der Prüfung ein wissenschaftlicher Austausch stattfinden, also die Suche nach den richtigen Antworten auf komplexe Fragen. Im Examenskolloquium wollen wir diese Form der Wissenschaftskommunikation üben.

Gez. Ekkehard Felder